

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Bücherschau.

sprachlichen Elemente haben sich naturalisieren lassen; Ausländer geblieben sind 2185 Engländer, 5262 Russen, 3385 Ungarn, 1427 Dänen, 708 Franzosen, 1682 Italiener, 1177 Schweden, 863 Holländer u. s. w. Im übrigen beherbergt die Reichshauptstadt mit Vororten nicht weniger als 19,939 österreichische Staatsangehörige, 2756 amerikanische Bürger und 2800 Tschechen; der Orient ist mit 315 Türken, 135 Serben, 7 Ägyptern und einem Araber vertreten. Japaner haben wir 116, Chinesen 80. Endlich gehören 27 bzw. 23 Bürger Gross-Berlins südafrikanischen Staaten (Transvaal bzw. Oranje) an. Bei nicht weniger als 182 Einwohnern hat es sich nicht feststellen lassen, welches ihre Muttersprache ist — kaum glaublich!

Berlin, August 1903.

O. Monke.

Bücherschau.

Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde. Bd. II (1900–1901). Im Auftrag der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland herausgegeben von Prof. Dr. Alfred Kirchhoff und Prof. Dr. Fritz Regel. gr. 8^o. VIII, 413 S. Breslau, Ferd. Hirt, 1904. brosch. 12 M.

Dem ersten Bande*) des verdienstvollen Unternehmens, die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde, nach bestimmten Gruppen geordnet, in kurzen Referaten gesammelt herauszugeben, ist nunmehr der zweite gefolgt, der die Erscheinungen der Jahre 1900 und 1901 umfasst. Ein Zeitraum von 3 Jahren ist seit dem Erscheinen des 1. Bandes vergangen, da sich dem Unternehmen mannigfache Schwierigkeiten entgegenstellten und die Sichtung des eingegangenen Materials viel schwieriger als bei dem vorhergehenden Bande war; ausserdem ist ein Wechsel in der Redaktion und im Verlage eingetreten, wodurch die Drucklegung des Werks gleichfalls verzögert wurde. An die Stelle des nach Köln berufenen Professor Dr. Hassert ist als zweiter Herausgeber Prof. Dr. Regel in Würzburg getreten und an Stelle der Hofbuchhandlung von Alfr. Schall ist die in geographischen Kreisen altbekannte Königl. Universitäts-Buchhandlung von Ferd. Hirt in Breslau getreten. Den Herausgebern wie dem Verleger gebührt in gleicher Weise der Dank der wissenschaftlichen Welt, dass sie das Werk trotz grosser Schwierigkeiten und erheblicher Opfer fortgeführt haben.

Der zweite Band des „Berichts“ ist doppelt so gross wie der erste, da viele einschlägige Zeitschriften, die im 1. Bande nicht berücksichtigt wurden, im 2. zur Besprechung herangezogen worden sind — das Zeitschriften-Verzeichnis des 2. Bandes gibt 141 wissenschaftliche Organe an, ausserdem sind aber eine grosse Anzahl belletristischer Zeitschriften berücksichtigt worden — und da die Mitarbeiter, obwohl von den Verlegern nur wenige Werke zur Besprechung eingegangen sind, in selbstloser Weise die Referate aus den meisten neuerschienenen Werken geliefert haben.

*) Vgl. die Besprechung im Monatsblatt X, S. 391f.

Einen Begriff von der Reichhaltigkeit des gesammelten Stoffs und der nahezu vollständigen Übersicht über die Neuerscheinungen der Jahre 1900 und 1901 mag eine kurze Inhaltsangabe der vier grossen Hauptabschnitte geben. In dem ersten Abschnitt, der das deutsche Land in allgemein geographischer Hinsicht behandelt, findet man Schriften und Aufsätze über die topographischen, hydrographischen und geologischen Verhältnisse sämtlicher Gegenden Deutschlands und des Alpenvorlandes verzeichnet, ferner Schriften über die meteorologischen, phänologischen, botanischen und zoologischen Verhältnisse der genannten Gegenden. Der zweite Abschnitt verzeichnet die Werke und Abhandlungen über die Bewohner des deutschen Landes in bezug auf Vorgeschichte, Geschichte und Kulturgeschichte, wobei besondere Kapitel der historischen Geographie und Siedlungsgeschichte, der Volkskunde, den Sitten und Gebräuchen und der Sprachforschung gewidmet sind. Die dritte Abteilung, die Kulturgeographie umfassend, enthält die statistischen Hilfswerke und Ortslexika, Werke über Wirtschaftsgeographie Bodennutzung nebst Viehzucht, Jagdwesen, Fischerei und ähnliches, über Bergbau, Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr und über die Dichtigkeit der Bevölkerung, sowie über Auswanderung. Der vierte Abschnitt endlich ist der zusammenfassenden Landeskunde und der Reiseliteratur gewidmet und enthält die Schilderungen einzelner Landschaften und Gegenden, sowie die Ortsbeschreibungen und lokalen Mitteilungen, ferner Reise- und Wanderbücher, Karten und Bilder. Ein Autorenregister und ein Verzeichnis mit Abkürzungen der herangezogenen wissenschaftlichen Zeitschriften ist dem Werke beigegeben.

Die Provinz Brandenburg ist im Gegensatz zum 1. Bande in dem vorliegenden durch eine grosse Anzahl von Schriften und Abhandlungen vertreten. Ausser den Veröffentlichungen der „Brandenburgia“, für die der Unterzeichnete auch diesmal wieder die Referate übernommen hatte, sind noch andere märkische Vereinskchriften und eine Anzahl wissenschaftlicher und belletristischer Zeitschriften von dem Unterzeichneten durchgesehen und ausgezogen und die selbständigen Schriften auf dem Gebiete der brandenburgischen Landeskunde ziemlich vollständig verzeichnet worden. Von Mitgliedern der „Brandenburgia“ sind P. Ascherson, G. v. Buchwald, H. Conwentz, H. Credner, L. H. Fischer, E. Friedel, E. Handtmann, H. Jentsch, A. Kirchhoff, H. Lutsch, R. Mielke, O. Monke, R. Prümers, H. Quilisch, W. v. Schulenburg, F. Solger, G. Voss, E. Zache und der Unterzeichnete durch Schriften und Aufsätze im 2. Bande des „Berichts“ vertreten.

Charlottenburg, im April 1904.

Dr. Gustav Albrecht.

Die Herren Autoren werden gebeten, auf ihren Manuskripten vermerken zu wollen, wieviel Exemplare der betreffenden Nummer sie zu erhalten wünschen.

Für die Redaktion: Dr. Eduard Zache, Cüstriner Platz 9. — Die Einsender haben den sachlichen Inhalt ihrer Mitteilungen zu vertreten.

Druck von P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin, Bernburgerstrasse 14.